



Nr. 5.

Leipzig, 1. März 1889.

IV. Jahrgang.

Organ des Verbands der Handelsgärtner Deutschlands, sowie des Verbands der Gartenbau-Vereine im Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner.

Redaktion und Verlag: Otto Mohrmann, Lindenau bei Leipzig, derzeitiger Geschäftsführer des Verbands, an welchen alles für den redaktionellen und Anzeigenteil Bestimmte sowie die Mitgliedsanmeldungen zum Verband zu senden sind.

Der redaktionelle Teil erscheint am 1. u. 15. jeden Monats; der separat zur Versendung gelangende Anzeigenteil jeden Sonnabend.

Abonnementspreis für den redaktionellen Teil:

Für Nichtverbandsmitglieder pro Jahrgang 7 M. 50 Pf.
Für Verbandsmitglieder „ „ gratis.

Preise für den Anzeigenteil:

Die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum für Verbandsmitglieder 20 Pf.
„ „ „ „ „ „ „ „ Nichtverbandsmitglieder 30 „

Bekanntmachung.

Anschliessend an die Bekanntmachung in letzter Nummer bringen wir hiermit zur Kenntnissnahme, dass die Herren: **Georg Joseph Wolf**, Handelsgärtner in Mainz für den Mainzer-Kreis, **Halbentz & Engelmann**, Handelsgärtner in Zerbst für den Anhalter-Kreis und **Friedr. Gartmann**, Handelsgärtner in Wilda-Posen für den Posener-Kreis das Amt eines Vertrauensmannes gütigst übernommen haben.

Der Vorstand:
O. Mossdorf, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Dieser Nummer liegt für die Verbandsmitglieder die XIII. Liste der bis 1. März durch Formular C eingereichten Firmen bei. Um Anfragen zu begegnen sei bemerkt, dass nur Abonnenten des Handelsblattes zum Empfang dieser Liste nicht berechtigt sind. Der Vorstand.

Winke für den Gärtnereibetrieb!

(Fortsetzung.)

Der käufliche Erwerb eines Grundstückes, und wenn auch Anfangs viel Hypotheken aufgenommen und Schulden gemacht werden scheint mir entschieden der pachtweisen Uebernahme vorzuziehen, ist wirtschaftlich auch richtiger. Schon der Gedanke, dass das Grundstück in der Nähe der Stadt im Preise bald steigen wird, muss zum Kaufe animieren. — Wer hat nicht schon von Gärtnern gehört, die ihren Garten als Bauplatz zum drei- und fünffachen Einkaufspreis und noch viel höher losgeschlagen haben. — Dresden,

Hamburgern etc. ist es sogar geglückt, von der sich ausbreitenden Stadt wiederholt nach aussen gedrängt zu werden, und sie haben jedesmal nichts zugesetzt dabei. — Etwas Spekulation darf immer verbunden sein mit dem Ankauf, wenigstens soll sich Niemand ohne Grund in eine verlorene, weltvergessene Ecke setzen.

Ans Spekulieren denken nun die meisten jungen Leute beim Ankauf nicht, ja sie sind noch schlimmer daran, wissen sich in vielen Dingen überhaupt nicht zu raten und zu helfen. — Sie haben noch nie mit einem so wichtigen Objekt zu thun gehabt, sind ängstlich und befangen. — Wem da ein alter und erfahrener Freund zur Seite steht,

